

Mitteilungsblatt

der

Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

im

Regierungsbezirk Detmold

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Arbeitsgemeinschaft!

Auf der Jahrestagung im Februar 1973 brachten wir unsere einhellige Meinung darüber zum Ausdruck, daß das Mitteilungsblatt, das nun zum ersten Mal seit zwanzig Jahren mit so großer Verspätung auf die Reise geht, trotz der sich mehrenden Schwierigkeiten mannigfacher Art nicht einschlafen soll. Gemäß den Worten unseres Herausgebers, der von Anfang an die mühevollen Arbeit der Materialsichtung und Zusammenstellung auf sich nahm und damit den Wunsch unseres unvergessenen Heinz Kuhlmann, des Gründers dieser Arbeitsgemeinschaft, treu erfüllte, bedurfte es dringend der selbstkritischen Überlegung, ob und in welcher Form wir das Mitteilungsblatt weiterführen. Nach wie vor liegt es uns fern, irgendeiner Regionalzeitschrift Konkurrenz machen zu wollen. Dennoch kam die eingesetzte Kommission, vertreten durch die Herren Dr. Büssis, Bulk, von der Decken, Dr. Lachner, Frywisch und Weimann zu dem Schluß, daß wir zumindest den Versuch einer Neugestaltung unternehmen sollten.

Über das Wie können wir heute noch keine verbindlichen Aussagen machen, doch wird Herr Weimann, dem unser ganzer Dank gilt, in Zukunft entlastet durch ein Redaktionskomitee.

Für unsere nächste Jahrestagung Anfang Februar 1974 konnte im übrigen Herr Professor Dr. Klaus Immelmann, der einen Ruf auf den 1. Lehrstuhl für Zoologie an der Universität Bielefeld erhalten hat, als Referent gewonnen werden. Wir haben allen Grund, uns schon jetzt auf die Tagung zu freuen. -Bitte melden Sie Ihr Referat rechtzeitig an!-

In alter Verbundenheit

Ihr

Rolf Lachner

Weißstorchbestandsaufnahme 1972

I. Kreis Lübbecke

<u>Ort</u>	<u>Neugründ.</u>	<u>HPa</u>	<u>HPm/Jg</u>	<u>HPo</u>	<u>HPx</u>	<u>HE</u>	<u>HB</u>	<u>Bemerkung</u>
Isenstedt						+		
Varl								
Oppendorf							+1	
Dielingen-Reiningen		+		+				1) Gelege durch Kämpfe zerstört
Pr. Ströhen							+1	
Levern		+		+				2)
Oppenwehe/Moor		+	+/3					
Oppenwehe/Dorf								
Lashorst							+1	
Oppenwehe/Wagenfelder Damm		+						3)
		1	4	1/3	2	1	3	

1) Gelege durch Kämpfe zerstört

2) 2 Eier gelegt, 2 Junge geschlüpft, bis zum 1.6. werden die Ad. Störche beim Füttern beobachtet, am 3.6. keine Jungen mehr im Horst. In den ersten Tagen nach dem Schlüpfen der Jungen sehr viel Regen, eventuell auch wenig Nahrung.

3) Am Ostrand des N S G am Wagenfelder Damm am 30.7.1971 ein Pfahl-nest gebaut. Im Frühjahr 72 von den Störchen noch nicht angenommen,-- bauen einen vorjährigen Horst auf einem El.Masten weiter aus. 2 Eier werden gelegt und unter dem Horst und in den Ästen des Horstes gefunden.

E.G. Rulk

II. Kreis Minden

Ort	Status	Auz.d.ausgefl.Jg.	Bemerkungen
Hahlen	HB/2	-	ab ca. 10.6. Ausbau d. Horstes
Hartum	HE	-	-
Rothenuffeln	HE	-	ab ca. 10.6. in Hahlen
Leteln	HB/2	-	im April nach ca. 10 Tg. abgezogen
Wietersheim	HPm	3	+ 1 Jg. *
Lahde	-	-	-
Jössen	HPm	2	+ 1 Jg. *
Windheim	HPm	3	-
Schlüsselburg	HPo	-	+ 3 Jg. *
Ovenstädt	-	-	-
		<hr/>	
		8	

* Während der mäßkalten Witterungsperiode Ende Juni/Anfang Juli gestorben

G. Ziegler

Nach einer Mitteilung von Bürgermstr. Hoischen-Lichtenau hielten sich Ende Mai etwa 10 Tage lang drei Weißstörche bei Lichtenau, Kreis Büren, auf. Sie standen meistens in den Viehweiden am NSG "Eselsbett".

E. Zienicke-Salzkotten meldete, daß sich am 21.7. drei Weißstörche in der Feldmark bei Thüle, Krs. Büren, aufhielten. Nahrungsuchend folgten sie einem Bauern beim Pflügen seines Stoppenfeldes.

R. Weimann

Kranichzug bei Höxter

Herbst 1971

Datum	Uhrzeit	Stärke	Ort	Beobachter	Bemerkungen
24.08.	0700	3	Beverungen	H. Hüdepohl	Gegenrichtung
29.08.	1750	3	Amelunxen	G.u.H. Hüdepohl	
30.09.	1000 ca.	X	Fürstenberg	T. Busse	
15.10	0940	60	Lütmarsen	R. Dreyer	
	1600	30	"	"	
	16.20	60	"	"	
16.10.	1420	17	"	"	
25.11.	?	ca. 100	Niese	F. Meise	Gegenrichtung
	1256	ca. 30	Höxter	G. Hüdepohl	
26.11.	?	ca. 50	"	H. Brandt	

Frühjahr 1972

12.02	?	X	Bruchhausen	Frl. Keuneke	
21.02	17.30	ca. 10	Niese	I. Frischemeier	
23.02	1520	6	Höxter	F.J. Raders	
	1630	2	Albaxen	K. Gröne	
	17.30	2	Albaxen	H.G. Kanne) wohl dieselben
02.03.	15.00	ca. 12	Lüchtringen	P. Böhme	
	16.00	17-23	Brenkhausen/West	J. Mertens) Vielleicht dieselben
	17.15	25-30	Fürstenau	U. Speith	
08.03.	12.45	viele	Kollerbeck	B. Raders	
	19.20	"	"	"	gehört
	19.14	ca. 900	"	R. Köhne	
	?	27-30	Bruchhausen	Dr. M. Opitz	
09.03	11.30	X	Jacobsberg	Haake	
	16.30	15-20	Brenkhausen	J. Mertens	
14.03.	ca. 17.00	3	Höxter	H. John	
16.03	1830	50	Bevern	R. Dreyer	
	1840	45	Allersheim	R. Dreyer	
01.04.	1005	7	Amelunxen	G.u.G. Hüdepohl	
19.04.	1600 ca.	25	Höxter-Nord	H. John?	
06.05.	1700	ca. 10	Höxter-Ost	R. Queren	

Datum	Uhrzeit	Stärke	Ort	Beobachter	Bemerkungen.
<u>H e r b s t 1 9 7 2</u>					
05.10.	1100	11	Brenkhausen	H. John	Gegenrichtung
12.10.	1530	80	Stahle	R. Krato	
	17.15	100	"	"	
13.10.	17.00	150		E. Kloeske	
15.10.	1500	9	Lütmarsen	R. Kreyer	
17.10.	?	ca. 30	Höxter	Koske & Wiebke	vielleicht dieselben
18.10.	15.30	ca. 50	"	R. Lohmann	
21.10.	16.30	50	"	P. Raabe	
27.10.	1330	6	Bielenberg	H. Loos	
	1700	80	Ovenhausen	C. Meierbröker	
29.10.	1530	90	Reinhardswald	M. Hein	
30.10.	1550	4	Amelunxen	G. Hüdopohl	
31.10.	1220	ca. 30	Langelsheim w. Göslar	R. Dreyer	vielleicht dieselben
	ca. 1500	ca. 40	Brenkhausen	J. Mertens	
01.11.	0900	6	Albaxen	E. Hüls	Gegenrichtung
03.11.	1600	ca. 60	Brenkhausen	U. Speith	
	1700	2	Stahle	R. Krato	
07.11.	1400	7-10	Boffzen	M. Dobner	
15.11.	1945	X	Fürstenau	M. Wennemann	
23.11.	1645	ca. 100	Höxter	E. Preywisch	sehr hoch, vielleicht Gänse
K. Preywisch					
03.03.	13.00	40	Richtung N	Koschmieder	Bösingfeld
08.03.	2300	ca. 20	" N	"	"
14.03.	1800	19	" NE	Donoperteich	
26.09.	0100	ca. 30		Koschmieder	"
23.11.	0930	15	auf einem Feld b. Wellentrup-Mossenbergl davon 1 Ex. unausgefärbt		
H. Schierholz u. Dr. H. J. Thomas					
13.10.	1240	ca. 300	Ex. Richtung SW über Paderborn		
P. Gülle					
19.11.	1130	ca. 130	Ex. Richtung S Verl/Störenheide, Kr. Wiedenbrück		
H. Wolf					
10.12.	Abenddämmerung,	ca. 150	Ex. Richtung S, Siddesen, Kr. Warburg		
H. Willeke					
14.03.	1610	2	Ex. nach Äsung aufsteigend, Stukenbrock/Kipshagen		
	1715	ca. 80	" ca. 50 m hoch über Stukenbrock, Richt.: NNO		
	1800	ca. 200	" über Sennestadt		" NNO
15.10.	16.25	110	" "		" S

H.H. v.d. Decken

Schlagschwirlbeobachtung

Am 28.5.1972 vernahm ich am Rethlager Bach, Lage, vormittags gegen 10 Uhr das wetzende, einer sich abspulenden Angelrolle nicht unähnliche Schwirren des Schlagschwirls.

Trotz intensiver Beobachtung konnte ich den Vogel, der sein Schwirren aus einem Brombeergestrüpp unter tiefbeasteten Eichen am Rande eines Feldweges ertönen ließ, nicht entdecken. Ich konnte mich im PKW dem Sänger auf schätzungsweise 3 - 4 m nähern. Er verhielt bei der Annäherung kurz, schwirrte dann aber minutenlang ohne Unterbrechung weiter. Eine Ortsveränderung war dabei nicht feststellbar.

Am 1.6. vormittags verhörte ich den Vogel nochmals, und zwar aus dem gleichen Brombeergebüsch am Wege. Ich nahm das Schwirren auf ein Tonband auf, spielte die Aufnahme vordem Vogel ab und hatte dabei den Eindruck, daß das Schwirren erregter wurde. Jedenfalls konnte ich jetzt eindeutig Ortswechsel feststellen: das Schwirren war zeitweise in unmittelbarer Nähe zu hören, zeitweise entfernte es sich auf 10 - 15 m in Richtung einer stark verkrauteten Wiese, die hinter dem Brombeergebüsch und der Eichenreihe lag.

Am 3.6. vernahm ich den Schlagschwirl nochmals, wieder vormittags. Vom 4.6. an war der Vogel nicht mehr zu hören.

Aufenthaltort war eine feuchte Wiese von etwa 2000 qm und ihre Randbereiche. Die Wiese wird nicht mehr landwirtschaftlich genutzt und ist daher völlig verkrautet. Sie befindet sich an einer abgelegenen Stelle in der Niederung des Rethlager Baches und ist von dichten und hohen Weiden-, Erlen- und Eichengeholzreihen umgrenzt. Früher mögen sie regelmäßig auf den Stock gesetzte Hecken gebildet haben.

Die Wiesenfläche selbst ist anscheinend durch Verlegung eines Vorflutrohrkanals durchschnitten und anschließend notdürftig planiert worden. Die Mutterbodendecke ist zerstört, uneben und fehlt teilweise völlig. Der Untergrund, besonders dort, wo sich der Vogel aufhielt, ist sehr stark quellig. Hier kommt neben dichten Horsten von Acker- und Kohlkratzdistel, Bärenklau und Wasserdost auch die Wasserminze bestandsbildend vor.

Das Hauptverbreitungsgebiet des Schlagschwirls liegt östlich der Oder und Neiße.

Im Regierungsbezirk Detmold ist der Schlagschwirl bisher nicht beobachtet worden. Nach Peitzmeier, Avifauna von Westfalen, wurde der Schlagschwirl in Westfalen bisher einmal, nämlich 1919, in der Umgebung von Münster festgestellt. Dieser Vogel wurde erlegt und in die Sammlung des Landesmuseums für Naturkunde in Münster aufgenommen. Der Beleg fehlt aber in der Sammlung mindestens seit 1930.

Möglicherweise ist die Feststellung des Schlagschwirls in Lage ein einmaliger Zufall. Allerdings erfolgte sie während der systematischen Bearbeitung des Gebietes für die Meßtischblattkartierung der WOG. Die Beobachtung des Gebietes wurde also wesentlich intensiviert. Diese Feststellung erscheint mir doch wichtig, da mir nicht bekannt ist, daß das Gebiet zumindest in den Jahren nach 1945 ornithologisch bearbeitet worden ist.

Dr. H. Büßis

Verbreitung des Wachtelkönigs im Paderborner Raum 1972

Über die Siedlungsdichte dieser Art war bisher aus dem Paderborner Gebiet nichts bekannt. Angeregt durch die Arbeit von Prünke und Raus führten G. Brechmann und Ich auf der Grundlage der topographischen Karte 1 : 50.000 L 4318 Paderborn eine großflächige Bestandsaufnahme durch. Insgesamt wurden 124 rufende Männchen registriert. Das ergibt bei einer Fläche von 511,5 qkm eine Siedlungsdichte von 0,00242 Ex./ha. Subtrahiert man die unbesiedelbare Fläche mit 226,78 qkm, so ergibt sich eine Siedlungsdichte von 0,00435 Ex./ha.

Bemerkenswert war, daß die meisten Exemplare miteinander in Rufkontakt standen. Es hatten sich verschieden große "Rudel" gebildet. Die durchschnittliche Entfernung zwischen zwei rufenden Männchen betrug ca. 800 m. Doppelzählungen wurden durch mehrere Kontrollen (auch mit Klangattrappe) vermieden.

Verbreitung des Neuntötters im Paderborner Raum 1972

Immer häufiger werdende Mitteilungen verschiedener Mitglieder der Westfälischen Ornithologen-Gesellschaft über den rapiden Rückgang des Neuntötters im gesamten westfälischen Raum veranlaßten G. Brechmann und mich, umgehend eine Bestandsaufnahme im Paderborner Raum vorzunehmen. Die untersuchte Fläche bezog sich auf das Gebiet der topographischen Karte 1 : 50.000 L 4318 Paderborn. Die Bestandsaufnahme erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da sie aufgrund anderer ornithologischer Untersuchungen erst Mitte Juni begonnen werden konnte. Wir bearbeiteten daher in erster Linie die Gebiete, die nach unserer Auffassung den Biotopansprüchen des Neuntötters am ehesten gerecht wurden.

Auf der untersuchten Fläche von 511,505 qkm konnten wir 39 Brutpaare ermitteln. Das ergibt eine Siedlungsdichte von 0,076 Paaren/qkm. Subtrahiert man von dieser Fläche die geschlossenen Ortschaften und die größeren zusammenhängenden Waldflächen mit 202,005 qkm, so erhält man eine Siedlungsdichte von 0,126 P/qkm oder 0,00126 P/ha.

Eine ausführliche Arbeit über die Untersuchungen von 1972 und 1973, in der neben der Siedlungsdichte auch auf ökologischen Probleme und besonders auf die Ursache von Brutverlusten eingegangen wird, soll nach der Brutsaison 1973 entstehen und veröffentlicht werden.

- Am 8.7. fand ich am oberen Diebesweg, Tr.-Ü.-Pl. Senne, ein Fünfergelege. Das Nest stand in einem Weidenstrauch zwischen Calunaheide und Gagelbüschen, ca. 200 m abseits der Straße.
- 20.7. bemerkte ich 1 Paar im Weißdorn- u. Heckenrosengebüsch am Ortsrand Niederntudorf, Kr. Büren, unweit der Bahnstrecke Paderborn-Büren, ohne jedoch die Brut zu finden (ausgeflogen?)

P. Gülle

- 1972 Brutverdacht: 1 Paar Schlangener "Schwarze Berge",
Tr.-U.-Pl.
- " 2 Paare bei Lopshorn,
- " 1 Paar am Norderteich

H. Wolf

- 7.5. 1 Ex. bei Schlangen / Oesterholz, Senne
- 17.6. 1 Paar im Emketal bei Schlangen, Hochfläche

H. Schierholz u. Dr. Thomas

Meine ornithologischen Beobachtungen 1972

1. Greifvogel-Bestandsaufnahmen

Im Rahmen der Arbeitsgem. "Greifvogelschutz" innerhalb der WOG führte ich, zeitweilig unterstützt von H. Busch, auf einer Fläche von ca. 500 km² Bestandsaufnahmen durch. Vier Meßtischblätter, die den Senne-
raum, sowie große Teile des Teutoburger Waldes umfassen, wurden von mir bearbeitet. Aus dieser Arbeit einige Feststellungen:

Habicht

30 % der Bruten waren erfolglos, dennoch sind 31-38 Junghabichte flügge geworden. Für 6 weitere Waldgebiete bestand starker Brutverdacht.

Mäusebussard

Mit nur wenigen unbestätigten Brutarealen (Horstfunde) wurden insgesamt 118 revierhaltende Sommerstandpaare kartiert. Etwa 170 Jungbussarde wurden flügge.

Wespenbussard

Neben 3 sicheren Bruten mit nur einem flügge gewordenen Jungvogel gab es mindestens neunmal Brutverdacht. Der Wespenbussard scheint im Beobachtungsgebiet in starker Zunahme begriffen zu sein.

Baumfalke

In 4 sicheren Bruten sind insgesamt nur 8 Junge flügge geworden. Drei Nestlinge eines Horstes kamen aus unbekannter Ursache um. Im Bereich der 4 Meßtischblätter schätze ich einen Bestand von 7-12 Brutpaaren.

Turnfalke

Ihm wurde von Anfang an nicht die volle Aufmerksamkeit geschenkt. Nach meinen Aufzeichnungen dürfte der Bestand in den 500 km² bei 70 - 90 Paaren liegen.

Sperber

In rasantem Tempo ereilt den Sperber vermutlich das gleiche Schicksal wie den Wanderfalken.

So hat sich der Bestand an Brutpaaren auch in meinem Beobachtungsgebiet erheblich gelichtet. Es wurden nur noch 6 Bruten ausfindig gemacht, aus denen 14-16 Jungasperber flügge wurden. Der tatsächliche Bestand wird bei 8-12 Paaren liegen.

2. Weitere Greifvogel-Beobachtungen

Rotmilan

Zahlreiche Zugbeobachtungen in der Senne. Am Tr.-Üb.-Pl. gab es 2 Bruten, die meines Wissens auch erfolgreich waren. Brutverdacht im Gebiet südwestl. von Lage, wo ich während der Brutzeit mehrfach Rotmilane sah. Um Steinheim mind. 3-4 Brutpaare. Wieder eine erfolgreiche Brut im Beller Holz. H. Busch fand bei Münsterbruch, Reg.-Bez. Detmold, eine Milanbrut. Die Art scheint im Beobachtungsgebiet zuzunehmen.

Schwarzmilan

Über der Feldmark von Lienke/Schloß-Holte kreiste am 17.5. etwa 20 Minuten lang ein Schwarzmilan. Ein weiteres Ex. kreiste am 24.7. über Senne Stadt, Ortsteil Eckertsheim.

Habicht

Aus den beiden Horsten im Beller Holz flogen die Junghabichte aus. Die genaue Zahl konnte ich nicht ermitteln.

Wie mir Ofö. Krüger, Blomberg-Lippe, mitteilte, wurde im Juni im Bereich des Blomberger Waldes ein Habicht (♂) beim Kröpfen eines Haushuhnes erschlagen.

Sperber

Im Juli wurde mir im Blomberger Wald ein Horst, ca. 14 m hoch in einer Fichte, mit Jungvögeln gezeigt, die schon flügge waren. Ihre Anzahl konnte ich nicht feststellen.

Rohrweihe

In den Vormittagstunden des 29.8. erschienen am Norderteich innerhalb einer Stunde eine männl. u. später eine weibl. Rohrweihe, die dann längere Zeit über den Schilfbeständen kreisten.

Kornweihe

Zwei weibl. Kornweihen zogen am 22.11., gegen 9.00 Uhr, bei Staumühle, Tr.-Üb.-Pl. Senne, in südl. Richtung. Am gleichen Ort war gegen 15.30 Uhr noch eine weibl. Kornweihe zu sehen, die in die gleiche Richtung abstrich.

Fischadler

Am 22.5., gegen 16.00 Uhr, kreisten über der Wasserfläche des Norderteiches, in etwa 15 m Höhe ein weitklaffender Fischadler. Innerhalb weniger Min. versuchte er mehrfach in schrägem Anflug etwa von der Wasserfläche aufzunehmen. Nachdem er wieder rüttelte, stieß er plötzlich ins Wasser, verschwand aber nicht ganz unter der Oberfläche. Nach wenigen Sekunden erhob er sich schwerfällig, zunächst flach an Höhe gewinnend, mit einem Karpfen in den Fängen, nur recht zögernd aus dem Teichgebiet. Auch am 22.7. sah ich den Adler wieder am Teich. Offensichtlich handelte es sich um einen Übersommerer. Weitere Fischadler-Beobachtungen: 28.9. 1 Ex. Rietberger Fischteiche, 8.9. 1 Ex. bei Staumühle, Tr.-Üb.-Pl. Senne, auf einer trockenen Kiefernkrone, am 8. u. 9.6. 1 Ex. am Haustenstausee, Tr.-Üb.-Pl. Senne. Wie ich erkennen konnte, fehlte dem Vogel an beiden Flügeln die 9. Handschwinge. Auch hierbei schien es sich um einen Übersommerer zu handeln. Am 3.9. zeigte sich hier am Stausee wieder ein Fischadler.

3. Weitere ornithologische Beobachtungen

Eisvogel

Am 9.7. Bruthöhle mit Jungen am Tr.-Üb.-Pl. Senne, Brutverdacht für zwei Paare an der Ems bei Hövelkriege. Brutverdacht auch am oberen Furlbach, am Rahmkebach in Stukenbrock, am Wapelbach in Schloß Holte/Lienke und an der Strothe bei Bad Lippspringe. Ich schätze den Brutbestand im Senneraum auf mindestens 10 Paare.

Brachpieper

Brutnachweis für die Haustenbecker Senne, wo ich am 24.6. mit G. Brechmann fütternde Altvögel sah.

Ziegenmelker

Gehäuftes Auftreten in der Haustenbecker Senne. Lt. Ofm. Keimer war er 1972 in diesem Raum wieder häufiger zu hören als in den Vorjahren. Am 8.7. flog dort unmittelbar vor mir ein Altvogel auf.

Pirol

Starkes Auftreten im Raum Steinhorst (Koldingsheide), Kr. Paderborn. Dort am 19. u. 20.5. ca. 20 rufende Pirole festgestellt.

Haubentaucher

Von den 3 Paaren Haubentauchern (7 Ex.) die 1972 auf dem Norderteich brüteten, sah ich am 29.8. nur 5 - 7 Jungtaucher.

Mittelspecht

Am 18.3. zwei balzende Mittelspechte im Beller Holz.

Grünspecht

Zahlreiche Sichtbeobachtungen beweisen, daß sich der Bestand an Grünspechten in der Senne gefestigt hat. 1972 auch 2 Brutplätze um Senne-stadt in Kastanie u. Pflaumenbaum. Im Teutoburger Wald dominiert der Grauspecht.

Wachtel

Bei Staumühle, Tr.-Üb.-Pl. Senne, und bei Haustenbeck hörte ich im Juli mehrfach den Wachtelschlag.

Kampfläufer

Am 23.4. ca. 15 Ex. an den Windelschen Klärteichen in Senne I. Auf den Klärteichen in Stukenbrock Senne zählte ich am 2.9.

10 Bekassinen, 12 Krickenten, 1 Waldwasserläufer,
2 + 1 Grünschenkel, 2 Graureiher

am 28.8. 1 Weißsterniges Blaukehlchen ($\frac{1}{2}$).

1972 brüteten hier 2 Paare Flußregenpfeifer.

H. Wolf

Zur Eichelhäher-Invasion

In der 2. Septemberhälfte wurde "überall" die ungewöhnliche Menge von Eichelhähern auffällig. Sie waren auch im Stadtgebiet Paderborn häufig anzutreffen, so am Inselbad, im Schützengarten und Paderpark und besonders zahlreich in Alteichenbeständen und Eichenalleen wie z.B. am Scharfenweg a.d. Talle. Eine echte Zugbewegung erkannte ich jedoch erst am 1. Oktober im Kurpark von Bad Westernkotten, Kr. Lippstadt. Vom frühen Morgen an bis gegen 11 Uhr überflogen pausenlos Eichelhäher in lockerem Verband - immer Trupps von 10, 20, 30 auch 50 Ex. - den Kurpark von NE kommend nach SW. Nicht ein einziger Häher fiel in den Baum- und Strauchbestand des Parks ein.

Von einem ähnlichen Massenzug berichtet mir H. Willeke, der sich am 2.10. in Spork-Eichholz, Kr. Detmold, aufhielt. Auch hier zogen am Vormittag "sehr viele" Häher in Richtung SW.

Aber schon in den nächsten Tagen war kein Massenzug mehr zu beobachten und nirgendwo traf man mehr Eichelhäher an als in früheren Jahren. Es hatte den Anschein, als ob die vielen vorher gesichteten Häher von der Zugwelle "mitgerissen" worden waren.

Um so erstaunter waren die Teilnehmer einer vogelkundlichen Morgenwanderung und ich, als wir am 1. Mai 1973, gegen 7 Uhr, wieder viele Eichelhäher den Kurpark in Westernkotten überfliegen sahen, diesmal in Richtung NE. Es war ein nicht abreisendes Band einzeln ziehender Vögel, mitunter auch ein Nebeneinander von 1-3 Ex. Wieder fiel kein Häher ein. Der Durchzug dauerte bis gegen 8.30 Uhr und wir zählten über 80 Ex.

Zur Birkenzeisig-Invasion

Bei morgendlichen Spaziergängen in den Paderborner Grünanlagen wurde ich in den Tagen um den 1. Dezember auf kleine Vogeltrupps aufmerksam, die unruhig durch die Wälder von Erlen und Birken turnten und ohne lange zu verweilen eilig weiterflogen. Meist waren es Trupps von 10 Ex. Ich hielt sie zunächst für die alljährlich einfallenden Erlenzeisige.

Erst, als ich das Fernglas mitnahm, erkannte ich sie als Birkenzeisige. Sie kamen auch bis in die Innenstadt und wurden in den Birken am Ükern (Straßenbäume) bemerkt. Hier ließen sie sich hinter den Wohnzimmerfenstern gut beobachten. Aber schon im Laufe der 1. Dezemberhälfte traf man die Zeisigtruppe immer seltener an und nach dem 20.12. habe ich keine mehr gesehen.

Prompt fand die Invasion ihren Niederschlag im Vogelangebot auf dem Hobbymarkt in Kaunitz, Kr. Wiedenbrück. Am 2.12. sah ich bei einem Händler 12 Birkenzeisige, am 6.1.1973 boten 3 Händler, jeder etwa 20 Ex. an und am 3.2. zwei Händler 8 und 17 Stck.

R. Weimann

Seidenschwanz

27. 3. 1630-45 ca. 40 Ex in Bielefeld, Ecke Spenger Str.-Kurze Str.
28. 3. 1630 noch 25 Ex. daselbst

H.H.v.d. Decken

24. 2. 63 Ex. am NW-Rand von Detmold, noch tagelang zu beobachten
28. 2. 12 Ex im Villenviertel am W-Rand der Stadt
19. 3. mehrere Ex. im Detmolder Palaisgarten

H. Schierholz u. Dr. Thomas

20.11. 3 Ex. im Paderborner Riemekepark. Sie nahmen Beeren des Gemein. Schneeballs auf.
21.11. Heute waren es 4 Ex.
1.12. letzte Beobachtung der Wintergäste.

Braunkehlchen

Am 25.6. und später beobachteten wir 1 Paar beiderseits d. Panzerstr. unweit d. Heidebahnhofes, Tr.-Üb.-Pl. Senne.

Biotop: Heidelandschaft mit Kiefern und Birken, sowie einigen Brombeer- und Heckenrosenbüschen. Dieses Gebiet war bisher nur als Brutrevier des Schwarzkehlchens bekannt.

Am 1.5. drei Ex. in der Feldmark Grundsteinheim, Kr. Büren, 319 m NN
Am 21.5. zwei Ex. auf den Leuchtpfählen a.d. Str. Borchen-Dörenhagen, in Höhe d. Einfahrt nach Schloß Hamborn, Kr. Paderborn, 190 m NN.

P. Gülle u. H. Lesemann

Im Juni gab es eine Brut im Sester Bruch b. Paderborn, auf einem Feldrain entlang eines Viehweidensaunes, durch den die Rinder das schützende Gras um das Nest nicht mehr erreichen konnten.

Ein 2. Paar hatte sein Revier etwa 500 m weiter auf einem breiten unbefestigten Wirtschaftsweg, der beiderseits durch einen vertieften Graben von den Getreidefeldern getrennt war. Ein drittes Paar brütete etwa 400 m weiter in ähnlichen Biotop, in der Nähe d. Gutes Rosenkranz.

R. Weimann

Nachtigall

Innerhalb des Stadtgebietes Paderborn schlugen 1972

- 1 Ex. an Springs Baggersee an der Alme,
- 1 Ex. im Mönkeloh, westl. d. Hella-Werkes, ca. 160-170 m NN,
- 1 Ex. an der Alme, nahe des Baggersees, Spring,
- 2 Ex. an der Alme, zwischen d. Eisenbahn u. d. Bundesstr.-Brücke,
- 1 Ex. an den Fischteichen am Dubelohgraben,
- 1 Ex. an der Ottilienquelle am Inselbadstation.

P. Gulle

- 1 Ex. an Triftweg im Grundstück Fr. Dr. Pöhler.

R. Weimann

- 1 Ex. am 10.5. in Nienhagen,
- 2 Ex. am 23.5. im NSG Norderteich,
- 2 Ex. am 1.6. in Brinkmesche bei Detmold,
- 1 Ex. am 1.6. im Hardisser Bruch.

H. Schierholz u. Dr. Thomas

2 Ex. den ganzen Mai über an einem mit Büschen und Birken bestandenen Wassergraben in Nähe d. Bhf. Steinhagen. In diesem Beobachtungsgebiet seit 1965 erstmalig wieder Brutvögel.

H. Thomé

Ornithologische Beobachtungen 1972 aus dem Kr. Detmold

<u>Haubentaucher</u>	23.5.	6 Ex.	Norderteich
	14.6.	8 Ex.	"
<u>Zwergetaucher</u>	23.4. u.		
	14.5.	1 Ex.	Externsteiner Teich
<u>Löffelente</u>	3.6.	2 Erpel	Norderteich
<u>Mäusebussard</u>	26.3.	7.30 Uhr	1 Paar in Copala auf einem Kampfpahl bei Schlangen
<u>Sperber</u>	28.9.	1 Ex.	Tr.-Üb.-Pl. bei Oesterholz
<u>Rotmilan</u>	26.3.	1 Ex.	Schlangen
		1 Paar	Steinbekeretal-Bauernkamp
	14.4.	1 Paar	Osterberg bei Frommhausen (Erstbesiedlung)
	16.4.	1 Ex.	Langes Tal bei Schlangen
	14.6.	1 Ex.	Norderteich
	23.11.	1 Paar	kreisend bei Horn (Zug?) Der Rotmilan scheint 1972 im Kr. Detmold mit mind. 12 Paaren gehörstet zu haben.
<u>Baumfalke</u>	16.u.		
	19.8.	1 Ex.	Berlebeck
	4.9.	1 Ex.	Berlebeck
<u>Gr. Brachvogel</u>	1.4.	1 Ex.	NSG Externsteine
<u>Flußuferläufer</u>	14.5.	1 Ex.	Externsteiner Teich
<u>Trauerschwabe</u>	23.5.	2 Ex.	Norderteich
<u>Eisvogel</u>	14.6.	1 Ex.	Teich am Forsthaus Beller Holz
<u>Grünspecht und Grauspecht</u>	14.3.	ca. 100 m	von einander entfernt rufend im NSG Donoper Teich
<u>Mittelspecht</u>	14.5.	NSG	Externsteine
<u>Hauchschwalbe</u>	20.10.	2 Ex.	in Heiden, Letztbeobachtung
<u>Uferschwalbe</u>			Koloniebildung am neuen Kiesbaggersee a.d. Für- stenallee bei Schlangen
<u>Steinschnätzer</u>	15.4.	2 Ex.	Bauernkamp
	23.5.	1 Ex.	Mörth bei Schieder-Schwalenberg
<u>Schwarzkehlchen</u>	30.9.	2 Ex.	Tr.-Üb.-Pl. bei Haustenbeck
<u>Zwerschnäpper</u>	17.6.	1 sing. Ex.	a.d.B. 1 bei Bärenthal, zwischen Horn u. Kohlstädt, v.Dr. Jabn als altes Männchen mit roter Kehle angesprochen.
	18.6.		von H. Schierholz bestätigt.
<u>Ortolan</u>	2.5.	1 Ex.	(♂) Hummersen
<u>Schneeanmer</u>	23.11.	11 Ex.	im Ruhekleid auf einem Acker in Wellentrup-Mossenberg

Gesangsbeginn 1972

15.2.	Ansel	Detmold
15.2.	Raubwürger	Horn, Püngelsberg
23.2.	Heckenbraunelle	Detmold
26.2.	Feldlerche	Horn, Püngelsberg
27.2.	Buchfink	Detmold
14.3.	Grauspecht } Grünspecht }	MSG Danoper Teich
19.3.	Bachstelze	Detmold
26.3.	Hausrotschwanz	Schlangen
26.3.	Zilpzalp	Schlangen
9.4.	Girlitz	Detmold
14.4.	Mönchsgrasm.	Detmold
16.4.	Klappergrasm.	Schlangen
23.4.	Trauerschnäpper	Horn
23.4.	Baumpieper	Horn

H. Schierholz u.
Dr. H.J. Thomas

Ornithologische Beobachtungen aus Steinhagen 1972
(Gelände der Fa. Hülsmann, nahe des. Bhf.)

<u>Knäkente</u>	22.3.	2 Ex. auf einem wasserführenden Graben, erstmals im Beobachtungsgebiet gesichtet
<u>Graugans</u>	28.2.	15.50 Uhr 25 Ex. in Richtung E ziehend 16.10 Uhr 62 Ex. in Richtung NE ziehend
<u>Baumfalke</u>	22.6.	17.05 Uhr 1 Ex. blockte i. kleinem Buchenbestand auf, verhielt dort einige Min. u. strich in Richtung Gütersloh ab. Von mir erstmalig in Steinhagen beobachtet.
<u>Grauspecht</u>	21.1., 7.2., 1.9.,	jeweils 1 Ex. Im Vorjahr keinen Grauspecht festgestellt. Grünspechte wurden 1972 das ganze Jahr über gesichtet.
<u>Kleinspecht</u>	Im Frühjahr (3. u. 24.3.) u. Herbst (14., 15., 29.10.)	erschien 1 Ex. im Beobachtungsgebiet
<u>Klappergrasmücke</u>	Seit 1968 konnte ich die Art erstmals wieder im	Beobachtungsgebiet feststellen.

H. Thomä

Ornithologische Beobachtungen in Raum Bünde

Tannenhäher

als Nachtrag zu 1971 (vor allem zu den Meldungen von H. Wolf im Mitteilungsblatt 21) erscheinen mir als recht späte Feststellungen dieser Art nach der großen Invasion 1968/69 zwei Beobachtungen bemerkenswert:

Am 6.11.1971 erschien ein vertrauter Tannenhäher in meinem Garten auf der Teppichstange unmittelbar vor unserem Küchenfenster.

Am 3.12.1971 sah ich wiederum in der Mittagszeit (13.00 Uhr) einen Vogel in unserer Fichtenallee.

Waldwasserläufer

Als eines frühen Herbst-Durchzug bekam ich am 15.7.1972 ein verletztes Tier gemeldet, das in einem Wiesental in Bünde-Mackum gefunden worden war. Der adulte Vogel mit Trümmerfraktur im Oberarmbereich lebte noch, als ich ihn übernahm.

Summfrohrgänser

Am 8.8.1971 flog eine dreiköpfige Brut aus einem Nest im wilden Rosenstrauch (1 m Höhe) vor meinem Sprechzimmerfenster. Die Altvögel waren so vertraut, daß ich sie aus dem Fenster ohne Deckung aus 1.70 m Entfernung fotografieren und filmen konnte.

Tuzafalke

Im Sommer 1972 krüdete ein Paar erfolgreich in einer künstlichen Nisthöhle über freiem Acker in der Gemarkung Bünde-Dünne. Im Juli 1973 wurde im selben Brutkasten eine Brut flügge. Als der Nistkasten im Mai 1971 aufgestellt war, nahmen die Altvögel ihn am gleichen Tage bereits an.

Dr. R. Lachner

Ornithologische Beobachtungen aus dem Raum Salzkotten, Kr. Biren
(Nachtrag aus dem Jahre 1971)

<u>Krickente</u>	8.-15.7.	Mehrfach 8-10 Ex. im Verband mit 30-50 Stockenten a.d. Heder am Stadtrand
<u>Sinadrossel</u>	24.2.	Erstgesang auf dem Friedhof
<u>Kiebitz</u>	"	Über 100 Ex. im Thüler Feld bei Salzkotten
<u>Graureiher</u>	6.3.	5 Reiher an der Heder, Anfang Januar bis 9 Ex. Im Winter 1971/72 sind es nur bis 4 Ex.
<u>Kranich</u>	15.3.	zwischen 15 u. 16.00 Uhr, überfliegen 450-500 Ex. Brenken, Kr. Biren, in Richtung N
<u>Blaukehlchen</u>	2.4.	erstmalig beob. ich ein Weißsterniges Blaukehlchen an der Heder
<u>Gr. Brachvogel</u>	4.4.	mehrere Paare im Thüler Nordfeld. Im benachbarten Bruch brüten seit Jahren einige Paare
<u>Pirol</u>	12.5.	Mehrere Ex. in der Lith an der Heder
<u>Wacholderdrossel</u>	12.5.	eine Brut in der Lith flügge geworden
<u>Wachtelkönig</u>	9.5. 28.7.	abends in der Lith 1 Ex. gehört von Hochsitz aus am Bahngelände in Richtung Paderborn 1 Ex auf gemähtem Kleeschlag beo.
<u>Wachtel</u>	28.7.	Mehrere Hähne schlagen in der Nähe
<u>Rauchschwalbe</u>	4.8. 25.8.	Große Ansammlungen über der Anpflanzung an der Heder, gegenüber der Lith. Es waren an jedem Abend gewiß mehr als 1000 Ex. Sie hatten dort auch ihren Schlafplatz
<u>Wasseramsel u. Eisvogel</u>		An mehreren Abenden um den 25.10. je 1 Ex. an der Heder beobachtet.

E. Eienicke

Bauplänen-Programm

In Verbindung mit der WOC und dem Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld laut MR.v.d. Decken ein Programm auf.

Es sollen vor allem biometrische, ornithologische, ethologische und ökologische Fragen geklärt werden. Hierzu ist eine Lochkarte entwickelt worden, die eine schnelle Auswertung der Angaben ermöglicht. Für eine aktive Mitarbeit ist ein transportables Tonbandgerät oder ein guter Kassetten-Recorder unumgänglich.

Interessenten wenden sich bitte an Hans Heino von der Decken
4816 Sennegeadt
Westallee 110

ANSCHRIFTENLISTE

Gerhard Brechmann	4811 Stukenbrock, Paderborner Str. 36
Ernst Georg Bulk	4990 Lübbecke, Lüdersstr. 16
Dr. Helmut Bübis	4937 Lage, Sedanplatz 9
Hans Heino von der Decken	4816 SenneStadt, Westallee 110
Paul Gille	4790 Paderborn, Inandstr. 24
Dr. Rolf Lachner	4980 Bünde 12, Dünne 384
Heinz Lesemann	4790 Paderborn, Ludwigstr. 26
Hans Georg Niermann	4951 Gorspen-Vahlen I, Post Ilserheide
Hermann Schierholz	4930 Detmold 1, Bergstr. 18
Gerhard Steinborn	4790 Paderborn, Querweg 137
Hartwig Thomä	4803 Steinhagen, Am Bahnhof 178
Dr. H.J. Thomas	4930 Detmold 14, Hoffeld 403 (Berlebeck)
Reinhold Weimann	4790 Paderborn, Hermannstr. 15
Hermann Willeke	4790 Paderborn, Engernweg 43
Thomas Willers	4426 Vreden, Kämpenweg 4
Gert Ziegler	4950 Minden, Ulsenstr. 3
Erich Zienicke	4796 Salzkotten, Am Stadtgraben 17

+++++